

PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorf, 14. April 2026

Vorbildcharakter: Neue NRW-Bauordnung ist ein Quantensprung

Haus und Grund Düsseldorf und Umgebung begrüßt geplante Reform der Landesbauordnung

Der NRW-Landtag berät aktuell eine große Reform der Landesbauordnung. Am 14. April 2026 findet dazu eine Expertenanhörung im Bauausschuss statt. Haus und Grund Düsseldorf unterstützt die Reformpläne.

Der Verein Haus und Grund Düsseldorf begrüßt die geplante Reform der Landesbauordnung NRW als großen Fortschritt für bezahlbares Bauen. „Die reformierte Bauordnung wird nicht mehr vorschreiben, dass die sogenannten anerkannten Regeln der Technik anzuwenden sind. Damit müssen rund 90 Prozent der DIN-Normen, welche das Bauen verteuern, aber nicht sicherheitsrelevant sind, nicht mehr beachtet werden“, erklärt Dr. Johann Werner Fliescher, Vorstand von Haus und Grund Düsseldorf. Er betont: „Es werden dann lediglich die Verwaltungsvorschriften und technischen Baubestimmungen gelten. Das ist ein Quantensprung, der kostengünstigeres Bauen möglich macht.“

Nordrhein-Westfalen geht damit als erstes Bundesland einen entscheidenden Schritt. Jetzt müsse der Bund mitziehen, sagt Fliescher: „NRW geht vorbildhaft voran. Genauso wichtig wie diese ordnungsrechtliche Erleichterung ist aber die zivilrechtliche Absicherung der neuen Freiheiten. Hierzu muss der Bund nachziehen und den sogenannten Gebäudetyp E einführen. Wir hoffen, dass das bald passiert.“ Fliescher lobt außerdem die geplanten Regelungen für Baumaßnahmen an Bestandsgebäuden: „Dieser Ansatz einer ‚Umbauordnung‘ erleichtert es, neuen Wohnraum in bestehenden Gebäuden zu schaffen, ohne zusätzlichen Verbrauch knapper Flächen.“

Besonders hervorzuheben ist dabei laut Fliescher die sogenannte Oldtimer-Regelung: „Dadurch müssen beim Bauen im Bestand abgesehen von Standsicherheit und Brandschutz keine modernen Standards erfüllt werden, was mit alter Bausubstanz oftmals schwierig wäre. An dieser Hürde scheitern Aufstockungen oder Anbauten bislang noch viel zu oft.“ Ob Umbau oder Neubau: Die Baugenehmigung bleibt wichtig. Haus und Grund begrüßt daher, dass die Reform auch die Baugenehmigungsverfahren beschleunigen möchte: „Der Digital-First-Ansatz, wonach Bauanträge grundsätzlich digital einzureichen sind, findet unsere volle Rückendeckung“, sagt Fliescher. „Voraussetzung ist natürlich, dass alle Bauaufsichtsbehörden zeitnah Zugänge für die elektronische Antragstellung eröffnen.“

Haus und Grund Düsseldorf und Umgebung e.V. ist der Zusammenschluss von rund 19.000 Haus- und Grund- und Wohnungseigentümern. Wir vertreten seit 125 Jahren die Interessen des privaten Eigentums gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Entsprechend dieser Zielsetzung beraten wir unsere Mitglieder und setzen uns ihre gegenüber örtlichen Behörden und Institutionen und anderen Vereinigungen für deren Interessen ein.

Haus und Grund ist mit über 945.000 Mitgliedern der Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 840 Ortsvereine. 2024 wurde Haus und Grund für sein Engagement im Zusammenhang mit dem Heizungsgesetz (Gebäudeenergiegesetz) von der DGVM zum Verband des Jahres ernannt. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 % aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 63,5 % der Mietwohnungen und knapp 30 % aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 % des Neubaus von Mehrfamilien-häusern.

Pressekontakt:

Dr. Johann Werner Fliescher (Vorstand)

Oststraße 162

40210 Düsseldorf

Telefon: 0211/16905-01

E-Mail: fliescher@hausundgrundddf.de